

Florastatus

Billionen kleine Helfer im Darm

Im Darm eines jeden Menschen leben Billionen von Untermietern: die Darmbakterien. Diese zahlreichen kleinen Helfer nisten an den inneren Schleimhäuten des Darms und werden in ihrer Gesamtheit als „Darmflora“ bezeichnet.

Der Darm ist der wichtigste Teil der Immunabwehr. 80% unseres Immunsystems sind hier lokalisiert. Eine intakte bakterielle Darmflora erschwert es Eindringlingen jeglicher Art, sich im Darm anzusiedeln, regt das Immunsystem des Darms an und unterstützt damit unsere körpereigenen Abwehrkräfte. Ist die Darmflora jedoch gestört, können die gesundheitlichen Auswirkungen weit über den Bereich des Darms hinaus gehen.



Darmbakterien

? Gestörte Darmflora

Ursache für eine gestörte Darmflora sind meist äußere Einflüsse wie Medikamente (insbes. Antibiotika), Infektionen, Mangel- oder Fehlernährung oder übermäßiger Genuss von Alkohol oder Nikotin. Die „guten“ Darmbakterien werden hierbei abgetötet und machen Platz für schädliche Keime wie Fäulnisbakterien, Pilze oder Parasiten, die sich nun ungehindert ausbreiten und vermehren können.

Der Darm ist jetzt nicht mehr oder nur bedingt dazu in der Lage, seiner eigentlichen Funktion nachzugehen: die vollständige Aufschließung der Nahrung sowie Abbau und Ausscheidung von Giftstoffen. So entsteht nicht nur eine Fehlfunktion in der Zusammenarbeit zwischen Darmkeimen und Immunsystem, sondern mit der Zeit auch eine Schädigung von Darmschleimhaut und Darmwänden, was langfristig zu noch schwerwiegenden Erkrankungen führen kann.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Mit einer einfachen Stuhluntersuchung können die unterschiedlichen Keime und deren Anzahl „sichtbar“ gemacht werden. Je nachdem, wie der Befund ausfällt, kann gezielt und effektiv mit einer Therapie begonnen werden. Diese hilft, die aus der Balance gekommenen Bakterien wieder ins Lot zu bringen. Symptome wie Blähungen, Durchfälle und Kopfschmerzen können so gemindert werden.

Escherichia coli	3×10^8	
E. coli - Biovare (Laktose neg.)	$<1 \times 10^4$	
Proteus species	$<1 \times 10^4$	
Klebsiella species	$<1 \times 10^4$	
Enterobacter species	$<1 \times 10^4$	
Hafnia alveii	$<1 \times 10^4$	
Serratia species	$<1 \times 10^4$	
Providencia species	$<1 \times 10^4$	
Morganella morganii	$<1 \times 10^4$	
Kluyvera species	2×10^5	

Auszug eines Befundes mit gestörter Darmflora

+ Wiederherstellung der Darmflora

Die Darmflora hat großen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden und sollte daher entsprechend gepflegt werden. Hilfreich dabei ist allein schon eine gesunde und ballaststoffreiche Ernährung. Ist die Darmflora jedoch einmal aus dem Gleichgewicht geraten, so dauert es - je nach Schwere der Störung - etwa 3-6 Monate, bis Darmflora, Darmwände und Darmschleimhaut wieder hergestellt sind. Sinnvoll zu Beginn ist eine Darmreinigung, bei der den schädlichen Keimen der Nährboden entzogen wird. Im Anschluss daran erfolgt eine Ernährungsumstellung und ggf. die Einnahme spezieller Produkte zum Darmaufbau.

* Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

🔍 Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

